

Der KW Berg-Cup Gruppe H 2011: Starker Auftritt mit dem Segen der FIA

Damit hatte ganz sicher keiner gerechnet. Am 9. Oktober 1987



als eine Gruppe Unentwegter das Schicksal selbst in die Hand nahm und den Grundstein legte für die erste Austragung des Berg-Cups 1988 als interne Clubmeisterschaft. Vielleicht hatten nicht einmal die Optimisten in der Runde damit gerechnet, dass es „ihre“ Meisterschaft bis ins Jahr 2011 schaffen würde. Auch nicht damit,

dass später die Gründung eines eingetragenen Vereins nötig wird oder eine Seriengenehmigung durch den DMSB. Und schon gar nicht damit, dass 2011 sogar der Automobilsport-Weltverband FIA bemüht werden musste, um die aktuelle Berg-Cup Saison in trockene Tücher zu packen.

Aber die Ausdauer und Beharrlichkeit der Gründergeneration hat sich auf die heutigen Macher übertragen. Und eins ist sicher: Die Mühen und der Stress hinter den Kulissen haben sich absolut gelohnt. Gelohnt in Form des zweitbesten Einschreiberesultates in der 24-jährigen



Berg-Cup Geschichte. Nicht weniger als 142 Fahrer aus fünf Nationen bewerben sich um Punkte, Plätze und Siege. Spannend pur ist vorprogrammiert bei den zehn Rennen zum KW



Berg-Cup Gruppe H 2011, der in Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Deutschland seine Auftritte hat. Eines hat sich seit 1988 nicht geändert: Man braucht einander. Egal ob Fahrer,

Schrauber, Helfer, Unterstützer, Sponsor, Gelegenheitszuschauer oder Hard-Core Fan, Renn- oder Serienorganisator. Alle sitzen im selben Boot, haben alle das gleiche Ziel: Bergrennsport

live: ihn zu veranstalten, ihn auszuüben, ihn zu sehen, ihn zu hören, ihn zu riechen, ihn zu schmecken, ihn in spektakulären Aktionen mit Gänsehaut-Feeling zu erleben. Das ist es, was alle moti-



viert, es antreibt. Die große Berg-Cup Familie sitzt bei jedem Rennen, bei Sonnenschein und Regen, am Feuer, am Grill, bei duftenden Steaks, Würstchen, Limo und Bier zusammen und hilft sich gegenseitig bei Problemen, mit Rat und Tat, mit Ersatzteilen und Arbeits-einsatz, wenn nötig, bis tief in die Nacht hinein. Ein Gegeneinander gibt es nur für kurze Zeit. Vom Grün der Startampel bis zur Ziel-Lichtschranke für die streckenspezifische Dauer des Einzelzeitfahrens gegen die Uhr bei dem jeder alles gibt. Vom ersten Zentimeter an, hart ringend um jeden Millimeter Ideallinie und jede Hundertstel-Sekunde Fahrzeit, ankämpfend gegen einen imaginären Copiloten, den man am treffendsten mit dem Namen „innerer Schweinehund“ bezeichnet und dessen lautlose Ansage lautet: „Lufd das Gaspedal, steig auf die Bremsel“



Dagegen halten die Rennfahrer-Generne, die verlangen: „Drück drauf! Fahr die Kurve voll! Es geht!“ Wer dieses Spiel meisterhaft beherrscht, wer beim Ritt auf der Kanonenkugel die

beste Balance findet zwischen „Maximum Attack“ und sicherer, blitzsauberer Linie, der wird im Ziel mit dem Siegerkranz geehrt. Dieses Spiel ist es auch, das die Fans und Zuschauer fasziniert, elektrisiert, in den Bann zieht und zu Applaus und Beifall anspricht.



Wer wird bei der Jahressiegerehrung am 29. Oktober im Schwarzwald am meisten davon erhalten? Die Antwort auf diese Frage ist schwierig wie nie. Nur eins ist sicher: Wer auch immer ganz oben auf dem Gesamtsiegerpodest stehen möchte, muss das siebenmal in Folge triumphierende Paket Holger Hovemann, Risse Kadett und seine Super-Schraubertruppe bezwingen.

www.berg-cup.de

Datum	Land	Titel der Veranstaltung
1. 07./08. Mai		European Hill Race Eschdorf / L
2. 12./13. Juni		49. Wolsfelder AvD/EMSC Bergrennen
3. 16./17. Juli		38. Homburger ADAC Bergrennen
4. 06./07. August		42. AvD/MSCR Hauenstein Bergrennen
5. 13./14. August		44. Osnabrücker ADAC Bergrennen
6. 27./28. August		Int. ACS Bergrennen Oberhollau / CH
7. 03./04. September		16. ADAC Glasbach-Bergrennen
8. 10./11. September		44. Int. AvD/GAMSC Bergrennen Unterfranken
9. 24./25. September		Int. Auto-Bergrennen St. Agatha / A
10. 01./02. Oktober		Int. 31. ADAC Bergrennen Mickhausen